

Zwölfter Jahresbericht
des
vollberechtigten
katholischen Progymnasiums
der Stadt
Frankenstein i|Schl.

über
das Schuljahr 1890—91,
womit zu der
am 20. und 21. März im Saale des Progymnasiums
sattfindenden

öffentlichen Prüfung und Schlussfeier

ergebenst einladet
der Rektor Dr. Thomé.



1891. Progr. Nr. 178.

Frankenstein 1891.
P. Franke's Buchdruckerei.

9fr
3
(1891)

178



I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	O u. U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Sa.
a) katholische	2	2		2	2	3	11
1. Religionslehre							
b) evangelische	2	2		2			6
2. Deutsch	2	2		2	2	3	11
3. Latein	8	9		9	9	9	44
4. Griechisch	7	7	7	—	—	—	21
5. Französisch	2	2	2	5	4	—	15
6. Hebräisch	2	—	—	—	—	—	2
7. Geschichte	2	2		2	1	1	8
8. Geographie	1	1		2	2	2	8
9. Mathematik und Rechnen .	4	3	3	4	4	4	22
10. Naturgeschichte und Physik	2	2		2	2	2	10
11. Schreiben	—	—	—	—	2	2	4
12. Turnen		2			2		4
13. Gesang		1		1		1	4
14. Zeichnen			1				
		1 fakult.		2	2	2	7
Summa	34 (37)	34 (35)	34 (35)	34	34	32	

2. Uebersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer.	O u. U. II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Stundenzahl der Lehrer.
Dr. Thomé, Rektor, Ordin. der II.	6 Latein 2 Französisch	7 Griechisch 2 Französisch					17
Dr. Kopietz, Oberlehrer, Ordin. der III.	2 Deutsch 3 Geschichte u. Geographie	2 Deutsch 7 Latein 2 Ovid (bis Mich.) 2 Geschichte 1 Geographie (seit. Mich.)					18 (17)
Dr. Steins, 1. ord. Lehrer, Ordin. der V.			7 Griechisch	2 Geographie	2 Deutsch 9 Latein 2 Geographie		22
Dr. Seidel, 2. ord. Lehrer.	4 Mathemat. 2 Physik	3 Mathem.	3 Mathem. 2 Franz. (bis Mich.)	2 Natur- geschichte	2 Natur- geschichte	2 Natur- geschichte	20 (18)
Dr. Troost, 3. ord. Lehrer, Ordin. der VI.	2 Vergil. 7 Griechisch					3 Deutsch 9 Latein	21
Schröder, 4. ord. und kath. Religionslehrer.	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion 2 Französisch seit Mich.		2 Religion 5 Französisch	2 Religion	3 Religion	(18) 20
Schmidt, wissensch. Hilfslehrer, Ordin. der IV.		2 Ovid (seit Mich.) 1 Geographie (bis Mich.)		2 Deutsch 9 Latein 2 Geschichte	1 Geschichte	1 Geschichte 2 Geographie	18 (19)
Beschorner, wissensch. Hilfslehrer.		2 Naturgeschichte		4 Mathem. 2 Rechnen	4 Französisch		10
Holubars, techn. Lehrer.		1 Zeichnen 1 Gesang		2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Schreiben 2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Schreiben 2 Zeichnen	6
				1 Gesang		1 Gesang	
		2 Turnen			2 Turnen		27
Vikar Regehly, (bis 1. Sept).	2	2			2		6
Vikar Kessel, (bis 9. Januar)							
Vikar Rieger, (seit 10. Januar).							
Stundenzahl der Klassen	33 (37)	34 (37)	34 (35)	34	34	32	

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Lehrpensa.

1. Ober- und Unter-Sekunda.

Ordinarius: **Der Rektor.**

1 Religionslehre, 2 St.

- a) katholische: Die vorchristliche und christliche Offenbarung. Die Kirche Jesu Christi. Nach dem Lehrbuche von König.

Schröder.

- b) evangelische: Kirchengeschichte der neuesten und ältesten Zeit. Symbolik. Apostelgeschichte I—VII im Grundtext. — Bibelkunde des A. und N. T. wiederholt und erweitert.

Regehy, Kessel, Rieger.

2 Deutsch, 2. St. Prosaische und poetische Musterstücke aus Deycks Lesebuch gelesen und erklärt, ausserdem wurde gelesen und erläutert: Schillers Jungfrau von Orleans. Im Anschlusse an die Lektüre wurde die Lehre von den Tropen und Figuren sowie das Wichtigste aus der Stilistik behandelt. Deklamation gelernter Gedichte. Monatlich ein Aufsatz. Die Themata waren folgende:

Für Ober-Sekunda:

1. Μένεισο ἀνθρώπου ὄν.
2. Durch welche Gründe sucht die Gräfin Terezy Wallenstein zum Abfall vom Kaiser zu bewegen?
3. Welches sind die Widersprüche, die sich im Charakter Oberst Buttler's bei Schiller finden?
4. Ist Schillers Ausspruch: „Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand“ unbedingt richtig? (Klausuraufsatz.)
5. Quintus Fabius Rullianus und Lucius Papirius Cursor. (Livius VIII, 30—35.)
6. Verteidigungsrede des Ritters in Schillers „Der Kampf mit dem Drachen.“
7. Gedanken beim Anblicke des Meeres. (Klausuraufsatz.)
8. Welche Charaktereigenschaften zeigt das athenische Volk zur Zeit des peloponnesischen Krieges?
9. Cäsar und Wallenstein, ein historischer Vergleich.
Auf welchen Charakter-Eigenschaften beruhte die Grösse des römischen Volkes? } Zur Auswahl.
10. Charakteristik Alexanders des Grossen.

Für Unter-Sekunda:

1. Bedeutung der Ströme für die Cultur.
2. Verdienste des grossen Kurfürsten um den brandenburgischen Staat.
3. Meer und Wüste. (Ein Vergleich.)
4. Worin hat die Anhänglichkeit des Menschen an die Heimat ihren Grund? (Klausuraufsatz.)
5. Blinder Eifer schadet nur. (Chrie.)
6. Verteidigungsrede des Ritters in Schillers „Der Kampf mit dem Drachen.“
7. Die Expedition der Athener nach Sizilien. (Klausuraufsatz.)
8. Welche Charaktereigenschaften zeigt das athenische Volk zur Zeit des peloponnesischen Krieges?
9. Von der Stirne heiss
Rinnen muss der Schweiss,
Soll das Werk den Meister loben,
Doch der Segen kommt von oben.
10. Charakteristik Alexanders des Grossen.

Dr. Kopietz.

Das Thema für den Prüfungsaufsatz am Michaelisterrmine 1890 lautete:

Hat der Deutsche Grund, auf seinen Namen stolz zu sein?

Das Thema für den Prüfungsaufsatz am Ostertermin 1891 lautete:

Führt der Frankenkönig Karl den Beinamen des Grossen mit Recht?

3. Latein, 8. St. Wiederholung und Ergänzung der Tempus und Moduslehre, die Lehre vom Satzbau nach Schultz, Lat. Sprachlehre. Übersetzen aus Süssle Aufgaben II. Wöchentlich abwechselnd Haus- und Klassenarbeiten. Gelesen wurde Livius XXI, Cicero de Imp. Cn. Pomp. und pro Ligario. In O II wurden 2 lateinische Aufsätze angefertigt:

1. De bello quod Cyrus Minor Artaxerxi fratri intulit.
2. Saguntum ab Hannibale oppugnatur et capitur.

6 St. **Der Ordinarius.**

Ferner wurde gelesen: Vergil Aen. I—II. Auswahl von VIII—XII.

2 St. **Dr. Troost.**

4. Griechisch, 7 St. Satztheile, Artikel, Pronomen. Kasuslehre. Präpositionen. Repetitionen aus Formenlehre und Syntax. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium und ein Specimen. Gelesen wurden Xenoph. Memorab. I—II. Herod. lib. VIII. Übersicht über lib. VII—IX. Hom. Odyss. V—X.

Dr. Troost.

5. Französisch, 2 St. Rektion des Verbs, Tempus- und Moduslehre, Inversion nach Knebels Grammatik. § 94—119. Übersetzen aus Probst Übungsbuch II. Vokabellernen. Wöchentlich abwechselnd Haus- und Klassenarbeiten. Gelesen wurde Paganell, Histoire de Frédéric le Grand.

Der Ordinarius.

6. Hebräisch, 2 St. Wiederholung des Verbum firmum. Die Verba gutturalia, assimulantia und quiescentia. Die Nomina anomala und Numeralia. Übersetzung der Übungsstücke nach Kautzsch, Lekt. 30—80. Gelesen wurden 1 Mose Cap. 3, 11, 27, 40; 2 Mose 3; 1 Sam. 11; Psalm 23 und 33.

Schröder.

7. Geschichte und Geographie, 3 St.

- a) Geschichte: Griechische Geschichte bis auf die Diadochen, Wiederholung der römischen, der deutschen und der brandenburgisch-preussischen Geschichte. Nach den Handbüchern von Stein und Pütz.
- b) Geographie: In den alle 14 Tage abgehaltenen Wiederholungsstunden wurde nach dem grösseren Handbuche von Seydlitz wiederholt die physische und politische Geographie der aussereuropäischen Erdteile, ferner die des alten Griechenlands und Alt-Italiens. Kartenzeichnen.

Dr. Kopietz.

8. Mathematik, 4 St. Beendigung der Planimetrie; Konstruktionsaufgaben. Gleichungen des ersten Grades; Potenzen, Wurzeln, Logarithmen; Gleichungen des zweiten Grades; die Reihen. Ebene Trigonometrie. Alle 14 Tage abwechselnd Haus- und Klassenarbeiten.

Aufgaben für die Abiturienten-Prüfung Michaelis 1890:

$$1. \frac{\sqrt{x}}{21-\sqrt{x}} + \frac{21+\sqrt{x}}{\sqrt{x}} = \frac{5}{2}$$

2. Eine Anzahl Arbeiter verdient bei einem gewissen, für alle gleichen Lohne eine bestimmte Summe. Wären 7 Arbeiter mehr, und erhielte jeder 25 Pfg. mehr, so würden sie im ganzen 18,65 Mark mehr erhalten. Wären aber 4 Arbeiter weniger, und erhielte jeder 15 Pfg. weniger, so würden ihnen im ganzen 9,20 Mark weniger zu teil. Wie viel Arbeiter sind vorhanden und wie viel erhält jeder zum Lohne?
3. Wie weit ist eine im Wasser stehende Stange vom Ufer entfernt, wenn bei der Visierung von den Endpunkten einer Standlinie $\alpha = 52,5$ m die Winkel $\beta = 81^\circ 25' 10''$ und $\gamma = 78^\circ 51' 24''$ gefunden wurden?
4. Ein Dreieck zu zeichnen, von welchem ein Winkel, die Höhe aus ihm und das Verhältnis gegeben ist, in welchem diese Höhe die Gegenseite teilt.

Aufgaben für die Abiturientenprüfung Ostern 1891:

$$1. \sqrt[3]{\frac{x}{512} \cdot \frac{y}{3}} = 648$$

$$\sqrt[4]{\frac{x}{2197} \cdot \frac{y}{4}} = 3328$$

2. Für ein in die Erde getriebenes Bohrloch sind 95 Mark gezahlt worden. Wie tief war dasselbe, wenn für den ersten Meter 3,20 Mark und für jeden folgenden 0,05 Mark mehr gerechnet wurden?
3. Wie dick muss ein Leuchtturm sein, um in einer Entfernung von 5 Seemeilen (1 Seemeile = 1855 m) noch gesehen zu werden, wenn der Schwinkel $32''$ betragen darf?
4. Einen Kreis zu konstruieren, welcher durch 2 gegebene Punkte geht und aus einer gegebenen Linie ein gegebenes Stück als Sehne ausschneidet. (Algebraische Analysis.)

9. Physik, 2 St. Lehre vom Magnetismus, der Elektrizität und dem Galvanismus;
Statik der festen Körper. Dr. Seidel.

2. Ober- und Unter-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Kopietz.

1. Religionslehre, 2 St.

a) katholische: Die göttliche Offenbarung, Von der Glaubenslehre, die Lehre von Gottes Dasein, Eigenschaften, Dreieinigkeit. Gott als Schöpfer, Erlöser und Heiliger der Welt. Die Lehre vom Gebete und von den Sakramenten bis zum heiligen Buss sakramente.

Schröder.

b) evangelische: Bibelkunde des N. T. besonders der Evangelien. Ausgewählte Bilder aus der Kirchengeschichte. — Perikopen. — Katechismus und Kirchenlieder wiederholt und ergänzt.

Regehly, Kessel, Rieger.

2. Deutsch, 2 St. Starke und schwache Deklination und Conjugation, Repetition der Lehre von den zusammengesetzten Sätzen, Erklärung der wichtigsten Redefiguren. Dispositionsübungen. Gelesen und erklärt wurde eine Reihe prosaischer und poetischer Musterstücke aus dem Lesebuch von Schultz. Dreiwöchentliche Aufsätze.

Der Ordinarius.

3. Latein, 9 St. Wiederholung der Casuslehre, Syntax des Verbums § 239—291 nach der kleinen lateinischen Grammatik von Schulz, eingeübt an den entsprechenden Übungsstücken in Ostermanns Übungsbuch für Tertia. Vokabellernen. Wöchentlich schriftliche Arbeiten, die teils zu Hause, teils in der Klasse angefertigt wurden.

Lektüre: Caes. de bello Gallico V, VI, VII. 7 St. **Der Ordinarius.**

Ovid: Met. I. V. 1—451 und 765—780. II. V. 1—408. III. V. 1—137.

Memoriert: I. V. 1—56, V. 90—125. II. 1—63.

2 St. Im Sommer der **Ordinarius**, im Winter **Schmidt**.

4. Griechisch, 7 St.

a) Obertertia: Die Verba auf μ und die unregelmässigen bis zur Syntax. Einige der wichtigsten syntaktischen Regeln im Anschluss an die Lektüre. Übersetzen und Vokabellernen aus Weseners Übungsbuch II. Wöchentlich abwechselnd Haus- und Klassenarbeiten. Gelesen wurde Xenoph. Anab. I und II. **Der Rektor.**

b) Untertertia: Die Formenlehre bis zu den verba liquida incl. nach Koch's Grammatik. Vokabellernen und Übersetzen der griechischen und deutschen Stücke aus Wesener's Übungsbuch I. Wöchentlich abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit.

Dr. Steins.

5. Französisch, 2 St.

a) Obertertia: Syntax nach Knebel's Gram. § 79—93 (Adjektiv und Pronom). Wiederholungen aus dem Früheren. Übersetzen aus Probst Übungsbuch II. Vokabellernen. Wöchentlich abwechselnd Haus- und Klassenarbeiten. Gelesen wurde Lanfrey, Expédition d'Egypte.

Der Rektor.

b) Untertertia: Abschluss und Wiederholung der Formenlehre. Lehre von den Artikeln nach Knebel Syntax I. Capit. Vokabellernen und Übersetzen aus Probst, Übungsbuch I. Wöchentlich abwechselnd Haus- und Klassenarbeiten. Lektüre: Fleury, Histoire de la Découverte de l'Amérique. Im Sommer **Dr. Seidel**, im Winter **Schröder**.

6. Geschichte und Geographie, 3 St.

a) Geschichte, 2 St.: Deutsche Geschichte vom Anfange des Mittelalters bis zum Beginne des dreissigjährigen Krieges nach dem Hilfsbuche von Eckertz.

b) Geographie, 1 St.: Physische und politische Geographie der ausserdeutschen Länder Europas nach Seydlitz. Kartenzeichnen.

Der Ordinarius.

7. Mathematik, 3 St.

a) Obertertia: Planimetrie: Flächeninhaltslehre; Ähnlichkeitssätze; Konstruktionen aus der Dreiecks- und Kreislehre. Arithmetik: Proportionen; Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Alle 14 Tage abwechselnd Haus- und Klassenarbeiten. **Dr. Seidel.**

- b) Untertertia. Planimetrie: Beendigung der Dreieckslehre; Lehre vom Parallelogramm und Kreise, einfache Konstruktionsaufgaben. Arithmetik: Die vier Spezies. Alle 14 Tage Haus- und Klassenarbeiten.
Dr. Seidel.

8. Naturgeschichte, 2 St. Mineralogie und Geologie. Die wichtigsten Krystallformen nach Schilling.
Beschorner.

3. Quarta.

Ordinarius: Wissenschaftl. Hilfslehrer **Schmidt.**

1. Religionslehre, 2 St.

- a) katholische: Die Lehre von den heiligen Sakramenten nach dem Diözesan-Katechismus. Von den Sakramentalien und von dem Gebete. Die biblische Geschichte des N. T. mit besonderer Berücksichtigung der sonn- und festtäglichen Evangelien nach der Diözesan-Bibl. Geschichte.
Schröder.

- b) evangelische: Bibl. Geschichte des A. T. nach Preuss bis zur Teilung des Reichs. — Sonntagsevangelien. — Kirchenjahr. — Katechismus. — I.—III. Hauptstück. Kirchenlieder.

Regehly, Kessel, Rieger.

2. Deutsch, 2 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche von Schulz. Auswendiglernen und Vortrag von Gedichten. Lehre vom zusammengesetzten Satze. Übungen in der Rechtschreibung und Zeichensetzung. Alle 14 Tage ein Aufsatz.
Der Ordinarius.

3. Latein, 9 St. Wiederholung des Pensums der Quinta. Casuslehre und das Wichtigste aus der Moduslehre. Übersetzen und Vokabellernen aus Ostermanns Übungsbuch und Vokabular. Gelesen wurde aus Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Epaminondas, Pelopidas, Hannibal. — Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit.
Der Ordinarius.

4. Französisch, 5 St. Abschnitt IV der prakt. Vorschule von Probst. Die Verba auf cer, ger, eler, eter, ayer, oyer und uyer. Die Lehre vom Fürwort. Die unregelmässigen Zeitwörter nach der Grammatik von Knebel. Übersetzung der entsprechenden Übungsstücke nach Probst I. Wöchentlich abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit.
Schröder.

5. Geschichte und Geographie, 4 St.

- a) Geschichte, 2 St.: Überblick über die griechische Geschichte bis auf Alexander d. Gr. und über die römische bis zum Ende der Republik nach Jägers Hilfsbuch.
Der Ordinarius.

- b) Geographie, 2 St.: Geographie von Afrika und Amerika nach Seydlitz kl. Geographie. Kartenzeichnen. Dr. Steins.

6. Rechnen und Mathematik, 4 St.

- a) Rechnen, 2 St.: Gewinn- und Verlustrechnung; Gesellschafts-, Mischungs- und Kettenrechnung. Alle 14 Tage abwechselnd Haus- und Klassenarbeiten.

- b) Mathematik, 2 St.: Planimetrie nach Kambly. Lehre von den Winkeln und Parallelen, Lehre vom Dreieck bis § 95.

Beschorner.

7. Naturgeschichte, 2 St. Im Sommerhalbjahr Botanik: Betrachtung der wichtigsten Pflanzenfamilien im natürlichen System; Betrachtung häufig vorkommender Kryptogamen. Im Winterhalbjahr Zoologie: Reptilien, Amphibien, Insekten.

Dr. Seidel.

8. Zeichnen, 2 St. Schwierigere antike und moderne Ornamente mit Blei und Kreide. Versuche im Anwenden von Farben

Holubars.

4. Quinta.

Ordinarius: Ord. Lehrer Dr. Steins.

1. Religionslehre, 2 St.

- a) katholische: Die Lehre von den zehn Geboten Gottes und den fünf Geboten der Kirche. Von der Sünde. Von der christlichen Vollkommenheit nach dem Diözesan-Katechismus. Die bibl. Geschichte des A. T. von Saul bis Judas den Makkabäer, nach der Diözesan-Bibl. Geschichte.

Schröder.

- b) evangelische: Kombiniert mit IV.

2. Deutsch, 2 St. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke nach Schulz Lesebuch. Deklamation von Gedichten Grammatik: Wiederholung des Früheren; die Lehre vom einfachen erweiterten und zusammengezogenen Satze. Alle 14 Tage ein Aufsatz.

Der Ordinarius.

3. Latein, 9 St. Wiederholung der regelmässigen und Einübung der unregelmässigen Formenlehre nach Schultz kleiner Grammatik. Einige wichtige syntaktische Regeln. Vokabellernen aus Ostermann's Vokabular. Übersetzen nach dem Übungsbuch desselben. Wöchentlich abwechselnd eine Haus- und eine Klassenarbeit.

Der Ordinarius.

4. Französisch, 4 St. Einübung der Aussprache. Die Hilfszeitwörter avoir und être. Die zeigenden, bezüglich und fragenden Fürwörter. Die drei regelmässigen Konjugationen. Vokabellernen und Übersetzen aus Probst Prakt. Vorschule, Abschnitt I., II. und III. Wöchentlich abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit.

Beschorner.

5. Geschichte und Geographie, 3 St.

a) Geschichte, 1 St.: Deutsche Sagen und Geschichten.

Schmidt.

b) Geographie, 2 St.: Wiederholung der physikalischen Geographie Asien und Australien nach Seydlitz's kl. Geographie. Kartenzeichnen.

Der Ordinarius.

6. Rechnen, 4 St. Einfache und zusammengesetzte Regel de Tri mit ganzen Zahlen, gewöhnlichen und Dezimal-Brüchen. Die Procent- und Zins-Rechnung. Anleitung zur Kenntnis und zum Zeichnen von Linien, Winkeln und geometrischen Figuren. Alle 14 Tage abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit.

Holubars.

7. Naturgeschichte, 2 St. Im Sommerhalbjahr Botanik: Betrachtung einzelner Pflanzen und Zusammenfassung derselben zu Gattungen und Familien. Im Winterhalbjahr Zoologie: Die Vögel.

Dr. Seidel.

8. Schreiben, 2 St. Übung der deutschen Kurrentschrift. Erlernung der Rundschrift.

Holubars.

9. Zeichnen, 2 St. Die Kreislinie, die Spirale, die freigeschwungene Linie und verschiedenartige Anwendung dieser Linien in Ornamenten, Blattkonstruktionen, stylisierten Pflanzenteilen und Pflanzenarabesken.

Holubars.

5. Sexta.

Ordinarius: Ord. Lehrer **Dr. Tröost.**

1. Religionslehre,

a) katholische, 3 St.: Einübung der gebräuchlichen Gebete. Die Glaubenslehre nach dem Diözesan-Katechismus. Beichtunterricht. Die bibl. Geschichte von Erschaffung der Welt bis Saul nach der Diözesan-Bibl. Geschichte.

Schröder.

b) evangelische: Kombiniert mit IV.

2. Deutsch, 3 St. Lektüre nach Schulz Lesebuch I. Auswendiglernen und Vortrag von Gedichten. Die Wortarten und die Lehre vom einfachen Satze. Orthographische Übungen. Alle 14 Tage eine Reinarbeit.
Der Ordinarius.

3. Latein, 9 St. Formenlehre bis zum Deponens incl. nach Schultz kl. Gram. Übersetzen, retrovertieren und Vokabellernen nach Ostermanns Übungsbuch und Vokabular. Wöchentlich abwechselnd Haus- und Klassenarbeiten.
Der Ordinarius.

4. Geschichte und Geographie, 3 St. :

a) Geschichte, 1 St: Sagen und Geschichten aus dem Altertum.
Schmidt.

b) Geographie, 2 St. Die Elemente der mathematischen und physikalischen Geographie. Überblick über die fünf Erdteile. Eingehender Deutschland. Im Sommer **Beschorner**, im Winter **Schmidt**.

5. Rechnen, 4 St. Die vier Spezies mit unbenannten und benannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenkreise. Resolution und Reduktion. Die vier Spezies mit gewöhnlichen Brüchen und Dezimalbrüchen.
Holubars.

6. Naturgeschichte, 2 St. Im Sommerhalbjahr Botanik: Betrachtung einzelner Pflanzen. Im Winterhalbjahr Zoologie: Die Säugetiere.
Dr. Seidel.

7. Schreiben, 2 St. Das kleine und grosse Alphabet der lateinischen Schrift und die lateinischen Ziffern.
Holubars.

8. Zeichnen, 2 St. Übung des Auges durch Messen, Vergleichen, Teilen u. dgl. Zeichnen der senkrechten, wagerechten und schrägen Linie. Verbindung dieser Linien zu einfachen Flachornamenten.
Holubars.

Von dem Religionsunterricht einer der christlichen Konfessionen war kein Schüler dispensiert.

Technischer Unterricht.

1. Turnen, 2 Abteilungen zu je 2 Riegen. VI, V und IV Frei-Ordnungs- und Gerätübungen nach dem amtlichen Leitfaden.
III und II Freiübungen mit Handgeräten. An den Geräten turnt diese Abteilung in Riegen unter Vorturnern.
Holubars.

Dispensiert vom Turnen waren 2 Schüler wegen augenscheinlicher Gebrechen.

2. Gesang. Jede Klasse 2 Stunden. VI. allein 1 Stunde. Einführung in die Kenntniss der Noten; die Tonleiter, der Dreiklang; Regeln des Gesanges und Treffübungen nach Kothe's Gesanglehre. Vorübungen für die allgemeine Gesangstunde.

V und VI kombiniert 1 St. Ausser der Vorbereitung für den Chorgesang Fortsetzung der Übungen aus der Gesanglehre.

III und II die kontrapunktischen Übungen der Gesanglehre. Vorübung für den allgemeinen Gesang.

Alle Klassen kombiniert eine Stunde. Lieder, religiöse und patriotische Gesänge aus Noack's Liederschatz. Grössere Chöre aus dem Repertorium für klassischen Chorgesang von Kothe und aus der Sammlung von Palme. Das Oratorium: Der heilige Christophorus.

Fakultatives Zeichnen in II und III 1 Stunde. Freies Zeichnen im veränderten Massstabe nach Vorlagen und Modellen. Freie Perspektive.

Holubars,

Am fakultativen Zeichenunterricht nahmen 10 Schüler teil.

An dem vom wissenschaftlichen Hilfslehrer Herrn Schmidt geleiteten Kursus in der Nea-Stolze'schen Stenographie beteiligten sich im verflossenen Sommer 16 Schüler.

Gottesdienst.

Die katholischen Schüler wohnen an den Sonn- und Festtagen um 8 Uhr, ausserdem Dienstags und Donnerstags vor Beginn des Unterrichts dem Gottesdienst in der St. Georgenhospitalkirche bei. Am Christi Himmelfahrtstage (15. Mai) führte Herr Religionslehrer Schröder 10 Schüler zur ersten heiligen Kommunion.

Die evangelischen Schüler wohnen an den Sonn- und Feiertagen dem Gottesdienste der evangelischen Gemeinde bei. Am Palmsonntage v. J. wurden 8 Schüler der Anstalt konfirmiert.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinem Interesse.

Cirkular-Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 23. April 1890. Dasselbe übersendet eine Anweisung zur Ausführung von Laufübungen beim Turnunterricht.

V. vom 14. Mai 1890. Dasselbe bewilligt dem erkrankten ordentl. Lehrer Hauck einen Urlaub von drei Monaten.

C.-V. vom 3. Juni 1890. Dasselbe übersendet ein Exemplar der Ordnung der praktischen Ausbildung der Kandidaten des höh. Lehramts.

V. vom 11. Juni 1890. Dasselbe genehmigt den in Aussicht genommenen Ausflug der Schüler des Progymnasiums.

V. vom 11. August 1890. Die interimistische Verwaltung der durch den Tod des ordentl. Lehrers Hauck erledigten Lehrerstelle durch den wissenschaftlichen Hilfslehrer Schmidt wird genehmigt.

C.-V. vom 18. Oktober 1890. Dasselbe zeigt an, dass zufolge eines Erlasses Sr. Majestät des Kaisers am 26. Oktober als dem 90. Geburtstage des General-Feldmarschalls Grafen von Moltke an den h. Unterrichts-Anstalten der Unterricht ausfallen und eine entsprechende Schulfest stattfinden soll.

C.-V. vom 28. Oktober 1890. Dasselbe teilt einen Bericht über die König Wilhelm-Stiftung für Beamtenthöchter mit.

V. vom 3. November 1890. Dasselbe genehmigt die in Aussicht genommene öffentliche Gesangsaufführung seitens des Progymnasiums.

C.-V. vom 27. November 1890. Dasselbe teilt einen Allerhöchsten Erlass mit, wonach aus Anlass der 250jährigen Wiederkehr des Tages des Regierungsantritts des Grossen Kurfürsten die öffentlichen Gebäude beflaggt werden sollen.

C.-V. vom 6. Dezember 1890. Dasselbe bestimmt die Ferienordnung für das Kalenderjahr 1891: Osterferien. Schulschluss: Sonnabend den 21. März. Anfang des neuen Schuljahres: Montag, 6. April. Pfingstferien. Schulschluss: Freitag, 15. Mai. Schulanfang: Donnerstag 21. Mai. Sommerferien. Schulschluss: Freitag 3. Juli. Schulanfang: Mittwoch, 5. August. Michaelisferien. Schulschluss: Sonnabend, 26. September. Schulanfang: Donnerstag, 8. Oktober. Weihnachtsferien. Schulschluss: Mittwoch, 23. Dezember. Schulanfang: 7. Januar 1892.

C.-V. vom 16. Dezember 1890. Dasselbe übersendet ein Exemplar der Bestimmungen betreffend die Reinhaltung bzw. Lüftung und Beheizung der Räumlichkeiten der h. Lehranstalten der Provinz Schlesien.

Verf. vom 28. Januar 1891. Dasselbe teilt mit, dass dem Ministerialerlass vom 27. Dezember v. J. entsprechend auch bei der Entlassungsprüfung an den Progymnasien die bisher geforderte Übersetzung aus dem Deutschen ins Griechische von jetzt ab in Wegfall zu bringen ist.

C.-V. vom Februar 1891. Dasselbe ordnet im Anschluss an den vorgenannten Ministerial-Erlass vom 27. Dezember v. J. an, dass, da der lateinische Aufsatz als Zielleistung bei der Reifeprüfung an Gymnasien weggefallen ist, auch die Vorbereitung darauf in Hausaufsätzen überflüssig geworden und fernerhin zu unterbleiben hat.

C.-V. vom 28. Februar 1891. Dasselbe teilt den Wunsch des Herrn Ministers der geistl. etc. Angelegenheiten mit, dass für die Lehrerbibliotheken, soweit es die Mittel gestatten, die Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Litteratur mitgehalten werde.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr 1889—90 wurde am 29. März in der herkömmlichen Weise geschlossen. Prämienbücher für tadelloses Betragen, Fleiss und gute Fortschritte erhielten auf Beschluss der Lehrerkonferenz die Sextaner Arthur Finger, Martin Landsberg, Paul Winter II., Albrecht Fischer, der Quintaner Adolf Grohall, die Quartaner Adolf Giehler, Georg Landsberg, der Obersekundaner Georg Schmidt.

Gleich im ersten Quartal des neuen Schuljahres wurde die Anstalt von einem schweren Verluste betroffen, dem ersten dieser Art seit ihrem Bestehen. Der ord. Lehrer Herr Hauck wurde unmittelbar vor Schluss des alten Schuljahrs von einer schweren Krankheit befallen. Nachdem er sich einen längern Urlaub erbeten, suchte er Heilung in der stärkenden Gebirgsluft seines Heimatsortes Wölfelsdorf, jedoch leider vergeblich. Am 4. Juni erlag er seinen Leiden im Alter von 37 Jahren. In ihm verlor die Anstalt einen Lehrer, der die gewissenhafteste Pflichttreue mit der Fähigkeit verband, sich die Anhänglichkeit seiner Schüler in seltenem Masse zu erwerben, und der sich wegen seines anspruchslosen und liebenswürdigen Wesens allgemeiner Achtung und Beliebtheit erfreute. Seiner Beerdigung in Wölfelsdorf am 7. Juni wohnte fast das ganze Lehrerkollegium und ein grosser Teil der Schüler bei. Sein Andenken wird unter uns nie erlöschen.

Die Vertretung des Herrn Hauck wurde in der Weise geordnet, dass der grössere Teil seiner Stunden den wissensch. Hilfslehrern Herren Schmidt und Beschorner, ersterem mit dem Ordinariat der Quarta, übertragen und der Rest unter die übrigen Lehrer verteilt wurde.

In die erledigte Stelle rückte Herr Religionslehrer Schröder gleichzeitig mit seiner definitiven Anstellung auf; die letzte ord. Lehrerstelle wurde dem wissensch. Hilfslehrer Herrn Schmidt provisorisch übertragen.

Am 14. Juni wurde die Vorseier zum Gedächtnis des Todes weiland Sr. Majestät des Kaisers Friedrich im Kreise der Schule begangen. Die Ansprache an die Schüler hielt Herr Schmidt.

Am 19. Juni wurden von allen Klassen Ausflüge unternommen. Die Sekunda ging nach dem Fürstensteiner Grund und Salzbrunn, die Tertia und Quarta nach dem Königshainer Spitzberg, die Quinta nach Wartha, die Sexta ebenfalls über Hartha nach Wartha. Leider wurde das Vergnügen wieder durch anhaltendes Regenwetter beeinträchtigt.

Am 14., 18. und 19. August wurde wegen grosser Hitze der Nachmittagsunterricht ausgesetzt.

Vom 18.—22. August fertigte der Abiturient Joseph Scholz die schriftlichen Prüfungsarbeiten an; am 30. August wurde die mündliche Prüfung unter dem Vorsitze des Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Slawitzky abgehalten und dem Abiturienten das Zeugnis der Reife für die Prima zuerkannt. Das Nähere s. unter den Statistischen Nachrichten 3.

Ende August verliess der evangelische Religionslehrer Herr Vikar Regehly Frankenstein, um eine andere Stellung in Berlin anzutreten. An seine Stelle trat Herr Vikar Kessel.

Am 2. September wurde der Jahrestag des Sieges bei Sedan in herkömmlicher Weise durch Gesang und eine Ansprache des Rektors gefeiert.

Nachdem der ord. Lehrer Herr Troost während der Sommerferien zu einer 8wöchentlichen Übung eingezogen worden war, kehrte er am 8. September zu seiner Thätigkeit zurück.

Am 26. September unterzog der Unterrichtsdirigent der Kgl. Central-Turnlehrerbildungsanstalt Herr Prof. Euler den Turnbetrieb an der Anstalt einer Revision.

Am 18. Oktober als dem Geburtstag des hochseligen Kaisers Friedrich wurde eine Gedächtnisfeier im Kreise der Schule veranstaltet. Die Ansprache an die Schüler hielt Herr Dr. Steins.

Am 23. Oktober fand eine Revision des kath. Religionsunterrichts durch den Fürstbischöflichen Commissarius Herrn Kanonikus Sockel statt, welcher dem Unterricht in allen Klassen beiwohnte.

Am 25. Oktober wurde der 90. Geburtstag unseres berühmten Feldherrn, des Generalfeldmarschalls Grafen von Moltke, gefeiert. Die Ansprache an die Schüler hielt der Rektor.

Am 25. November veranstaltete der technische Lehrer Herr Holubars wieder eine öffentliche Gesangsaufführung der Schüler der Anstalt. Aufgeführt wurde das Oratorium „Der heilige Christophorus“ von Schmalohr mit lebenden Bildern. Auch diesmal trug die gütige Mitwirkung mehrerer Damen und Herren aus der Stadt zum Gelingen der Aufführung viel bei. Der Unterzeichnete benutzte diese Gelegenheit, um denselben, sowie auch den beteiligten Schülern und vor allen Herrn Holubars im Namen der Anstalt den aufrichtigsten Dank für ihre Bemühungen abzustatten.

Der Gesamtertrag belief sich auf Mk. 285,52, nach Abzug von Mk. 179,37 für Unkosten bleibt ein Reinertrag von Mk. 103,15, welche einen Beitrag zu den Kosten einer neuen Orgel in der Hospitalkirche bilden sollen.

Nach den Weihnachtsferien fand wieder ein Wechsel des evangelischen Religionslehrers statt, indem an die Stelle des Herrn Vikar Kessel der Herr Vikar Rieger trat.

Am 27. Januar fand am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs eine öffentliche Schulfeier statt. Die Festrede hielt Herr Religionslehrer Schröder über die Verdienste unseres Kaisers um das Wohl des Arbeiterstandes.

Am 26., 27., 28. Februar und 2. März wurden von den Abiturienten die schriftlichen Prüfungsarbeiten angefertigt. Die mündliche Prüfung fand am 7. März unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Slawitzky statt. Sämtliche 8 Abiturienten erhielten das Zeugnis der Reife, davon 3 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung. Das Nähere s. unter den Statistischen Nachrichten 3.

Am 9. März wurde die Gedächtnisfeier des Todes des hochseligen Kaisers Wilhelm I. im Kreise der Schule begangen. Die Ansprache an die Schüler hielt Herr Oberlehrer Dr. Kopietz.

Am 11. März wurde der ord. Lehrer Herr Dr. Seidel zu einer 10tägigen Uebung eingezogen.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1890—91.

	O II	U II	O III	U I	V	V	V	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1890	5	13	7	15	19	23	30	112
2. Abgang bis zum Schluss des Schulj. 1889/90	4	3	1	2	3	2	3	18
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	9	5	9	12	20	23	"	78
3b. " " Aufnahme " "	"	"	"	"	"	"	32	32
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1890/91	10	6	10	16	24	24	36	126
5. Zugang im Sommersemester	"	"	"	1	"	"	"	1
6. Abgang " "	2	"	"	1	"	"	1	2
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis ...	"	"	"	"	"	1	"	1
7b. " " Aufnahme " "	"	"	"	1	"	1	1	3
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	8	6	10	17	24	26	35	126
9. Zugang im Wintersemester	"	"	"	"	"	"	"	"
10. Abgang " "	"	"	"	"	1	"	"	1
11. Frequenz am 1. Februar 1891	8	6	10	17	23	26	25	125
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1891	17,5	17,1	16,2	15,6	14,5	13,2	12	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Kathol.	Evang.	Dissid.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Im Anfang des Sommersemesters	71	38	"	17	82	44	
2. Im Anfang des Wintersemesters	71	38	"	17	82	44	
3. Am 1. Februar 1891	72	37	"	16	82	43	

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben erhalten Ostern 1890: 12, Michaelis kein Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: 4.

3) Uebersicht über die Abiturienten des Schuljahres 1890—91.

a) Michaelistermin 1890.

Scholz Joseph, geb. den 17. Juni 1858 zu Rosenthal, Kreis Habelschwerdt, katholisch, Sohn des Mühlenbesitzers Dominikus Scholz zu Rosenthal, war $2\frac{1}{2}$ Jahr auf dem Progymnasium, $2\frac{1}{2}$ Jahr in Sekunda, will in die Prima eines Gymnasiums eintreten.

b) Ostertermin 1891.

1) Hildebrand Paul, geb. den 12. Juni 1874 zu Silberberg, katholisch, Sohn des Arztes Dr. Paul Hildebrand in Frankenstein, war 7 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre auf der Sekunda, will in die Prima eines Gymnasiums eintreten.

2. Scholz Karl, geb. den 31. August 1872 zu Tomnitz, Kreis Frankenstein, evangelisch, Sohn des Schmiedemeisters Karl Scholz zu Tomnitz, war 7 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre auf der Sekunda, will in die Prima eines Gymnasiums eintreten.

3. Seifert Rudolf, geb. den 29. April 1874 zu Frankenstein, katholisch, Sohn des Arztes Dr. Heinrich Seifert zu Frankenstein, war 7 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre auf der Sekunda, will in die Prima eines Gymnasiums eintreten.

4. Springer Gotthard, geb. den 12. Mai 1874 in Frankenstein, evangelisch, Sohn des Lehrers August Springer in Frankenstein, war 7 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre auf der Sekunda, will in die Prima eines Gymnasiums treten.

5. Ventura Richard, geb. den 31. Oktober 1873 in Frankenstein, evangelisch, Sohn des Tischlermeisters Gottlieb Ventura in Frankenstein, war 7 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre auf der Sekunda, will sich dem Baufach widmen.

6. Vogel Joseph, geb. den 2. Oktober 1872 zu Heinersdorf, Kreis Frankenstein, katholisch, Sohn des Gutsbesitzers Johann Vogel zu Heinersdorf, war 7 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre auf der Sekunda, will in den Eisenbahndienst eintreten.

7. Volkmer Bernhard, geb. den 30. Juni 1873 zu Zadel, Kreis Frankenstein, katholisch, Sohn des Amtsvorstehers Sebald Volkmer in Zadel, war 7 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Sekunda, will sich der Landwirtschaft widmen.

8. Wolff Oswald, geb. den 2. Juni 1874 in Frankenstein, katholisch, Sohn des Arztes Dr. Oswald Wolff in Frankenstein, war 7 Jahre auf der Anstalt, will in die Prima eines Gymnasiums eintreten.

Den Abiturienten Springer, Vogel und Wolff wurde die mündliche Prüfung erlassen.

V. Bibliothek und Sammlungen von Lehrmitteln.

Während des abgelaufenen Schuljahres wurde angeschafft:

1) Für die **Lehrerbibliothek**: Schmitz, Deutsch-franz. Phraseologie; Plötz, Methodisches Lese- und Übungsbuch; Ribbeck, Geschichte der röm. Dichtung; Orosius ed. Zangemeister, Xenophons Memorabilien erkl. von Kühner; dasselbe erkl. von Breitenbach; Frick und Meyer, Lehrproben und Lehrgänge 17—27; Kleyers Aufgabensammlung, 8 Hefte; Sigwart, Logik; Schiller,

Handbuch der Pädagogik; Alethagoras, Unser Gymnasialunterricht; Plank, das Latein in s. Recht als wiss. Bildungsmittel; Bibliotheca Historica; Eitner, Jugendspiele; Reginonis Chron. rec. Kurz.; Gisleberti Chron. Hanon. rec. Arndt; Fleischlen, Graphische Literatur-Tafel; Dreger, Berufswahl im Staatsdienst; Ciceros Rede über das Imperium des Cn. Pompejus von Richter und Eberhard; Widmann, Geschichtsel; Busch, Graf Bismark und seine Leute; Forster, Ansichten vom Niederrhein; Kleist, Bilder aus Japan; Brehm, Tierleben Bd. 1 u. 2; Gräsel, Grundzüge der Bibliothekslehre, Gesta Romanorum ed. Oesterley. Segur, Histoire de Napoléon et de la Grande Armée; Reichard, Emin Pascha; Wilamowitz-Möllendorff, Homerische Untersuchungen; Heinze, Die Hohenzollern als Gründer des brand.-preuss. Staates; Berner, Geschichte des Preussischen Staates Lief. 1—3, Zeller, Gymnasium und Universität; Treitschke, die Zukunft des Deutschen Gymnasiums; Hagen, Ueber Wesen und Bedeutung der Homerfrage; Gebhardi-Ihm, Die Aeneide Vergils. 2. Aufl. 1. T.

Geschenkt wurde vom Herrn Reg.- und Baurat Lönnartz aus dem Nachlass des Herrn Geh.-Justizrats Koch: Matthiesson, Gedichte; Demokritos oder hinterlassene Papiere etc.; Lettres sur l'Amour de la Patrie par Frédéric le Grand; Rotteck, Allgem. Geschichte; Humboldt, Kosmos und Ansichten der Natur; vom Herrn Amtsgerichtsrat Niedergesäss: Gerviaus, Geschichte des 19. Jahrh.; Horatius Satiren erkl. von Heindorf; von der Freytag'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig: Schenkl-Hensell, Griech. Übungsbuch II, Homer's Ilias I ed. Cauer, Platonis Euthyphron und Gorgias ed. Christ; von der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle: Kohl, Griech. Übungsbuch für Sekunda; Schmidt und Wensch, Elementarbuch der Griech. Sprache.

An periodischen Schriften wurden für die **Lehrerbibliothek** gehalten: Zarnke's Literar. Zentralblatt, Fleckeisens Jahrb. für Philol. u. Pädagogik, Gymnasium, Monatschrift für das Turnwesen, Humboldt, (Monatsschrift für die gesamten Naturwissenschaften), Zentralblatt für die Unterrichtsverwaltung, Zeitschrift des Vereins für Gesch. und Altert. Schlesiens, Statist. Jahrb. der h. Schulen.

2) Für die **Schülerbibliothek**: Hottinger, Orbis pictus, Richter, Landschaftl. Charakterbilder; Schöppner, Charakterbilder aus der Geschichte, 3 Bd.; 12 Bdehen Erzählungen von Herchenbach; Auf Bergeshöhn Deutsch-Afrika's; Frenzel, Deutschlands Kolonien Seiler, Der schwarze Erdteil und seine Erforscher. Ferner wurden eine Anzahl abgenützter Bücher durch neue ersetzt. Ausserdem wird die Zeitschrift „Deutsche Jugend“ für die Schülerbibliothek gehalten.

Geschenkt wurde vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium Schwartzkoppen, Karl von François, von dem Untersekundaner Fritz Thomas: Scipio, Durch Wald und Prairie; Höcker, Lederstrumpf.

3) Für die **Unterstützungsbibliothek**: Knebel, Franz. Gram.; Probst, Franz. Vorschule, Koch, Griech. Gram. 1889; Seidlitz, Grössere Schulgeographie 20. Aufl. Wesener, Griech. Elementarbuch II. 10 Aufl.; Lanfrey, Expédition d'Egypte.

4) An **naturwissenschaftlichen** Lehrmitteln: Eine Kontakt-Inkandeszenzlampe, ein Voltameter nach Bunsen, eine Glühlampe, ein Drahtschmelzapparat, ein Knallgasexplosionsapparat.

Geschenkt wurde von Herrn Rats Herrn Seifert ein Neuntödter (Lanius collurio); von Herrn Inspektor Wicher eine Schmarotzer-Raubmöve (Lestris parasitica).

5) An **geographischen** Lehrmitteln: Physikalische Wandkarte von Europa: Imperii Romani Tabula Geograph. von H. Kiepert; Generalstabskarten der Sektionen Schweidnitz, Waldenburg, Neisse, Mittelwalde.

6) Für den **Zeichenunterricht**: 16 Vorlagen für Kreidezeichnungen von Bouffier.

7) Für den **Turnunterricht**: Zwei Schwebebalken und 25 kurze Stäbe.

8) Für den **Gesangunterricht**: Künzel op. 20, Partitur und 40 Stimmen. Kothe op. 12 dgl. M. Bruck op 30, die Flucht der h. Familie; Partitur; Schumann, der Rose Pilgerfahrt, Partitur; Palme op. 49, Partitur.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Die aus freiwilligen Beiträgen hiesiger Bürger errichtete Stiftung zur Anschaffung von Prämien für wohlgesittete, fleissige und gut fortschreitende Schüler beträgt zur Zeit 1050 Mark mit einem Zinsertrag von Mark 43,99.

Von der Zahlung des Schulgeldes waren zu Ende dieses Schuljahres 3 Schüler ganz und 2 zur Hälfte befreit.

Indem der Unterzeichnete hiermit sämtlichen Geschenkgebern im Namen der Anstalt den aufrichtigsten Dank abstattet, erlaubt er sich die weitere Vermehrung der Bibliothek, der Lehrmittel und der Prämienstiftung durch Zuwendungen angelegentlichst zu empfehlen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die öffentliche Prüfung wird Freitag den 20. März abgehalten und zwar in folgender Ordnung:

- | | |
|--|--|
| 8—8 ₄₈ Sexta: | Deutsch, Dr. Troost.
Rechnen, Holubars. |
| 8 ₄₈ —9 ₃₆ Quinta: | Französisch, Beschorner.
Geographie, Dr. Steins. |
| 9 ₃₆ —10 ₂₄ Quarta: | Nepos, Schmidt.
Mathematik, Beschorner. |
| 10 ₂₄ —11 ₁₂ Tertia: | Ovid, Schmidt.
Griechisch, Dr. Steins |
| 11 ₁₂ —12 Secunda: | Französisch, der Rektor.
Geschichte, Dr. Kopietz. |

Sonnabend, den 21. März vormittags um halb 10 Uhr nach Beendigung des Dankgottesdienstes findet die Verteilung der Prämien und die Entlassung der Abiturienten statt, hierauf in den Klassen die Bekanntmachung der Versetzungen und Ausgabe der Zeugnisse.

Das neue Schuljahr

beginnt Montag den 6. April und zwar für die katholischen Schüler vormittags um 8 Uhr mit einer heiligen Messe, für die übrigen Schüler um halb 9 Uhr. Anmeldungen zur Aufnahme nimmt der Unterzeichnete während der Osterferien täglich zwischen 10 und 12 Uhr auf seinem Amtszimmer im Progymnasium entgegen. Bei der Anmeldung ist der Impf-, bzw. Wiederimpfungsschein und ein Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule vorzulegen, ausserdem sind 3 Mark Eintrittsgebühr zu entrichten. Das Schulgeld beträgt jährlich 90 Mark, zahlbar in halbjährlichen Raten zu Anfang eines jeden Semesters an der Stadtkasse.

Die Angemeldeten, welche nicht von einer andern höhern Schule kommen, haben sich bereits am Sonnabend den 4. April vormittags um 9 Uhr im Schulgebäude zur Aufnahmeprüfung einzufinden.

Die in Sexta Aufzunehmenden müssen in der Regel das 9. Lebensjahr vollendet haben. An Vorkenntnissen wird für diese Klasse verlangt Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, eine leserliche Handschrift, Fertigkeit Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler niederzuschreiben, Sicherheit in den vier Spezies mit ganzen Zahlen bis 1000, einige Bekanntschaft mit der biblischen Geschichte des alten und neuen Testaments. Auskunft über geeignete Wohnungen für Auswärtige, deren Wahl und Wechsel übrigens der **vorher** einzuholenden Zustimmung des Unterzeichneten bedarf, ist derselbe gern zu erteilen bereit.

Frankenstein, 11. März 1891.

Dr. Thomé, Rektor.



